

Auszeichnung für die „stillen Helfer“

Sankt-Martins-Preis der CDU Weststadt geht dieses Jahr an Waltraud Motschall

kmai. Sankt Martin war ein guter Mensch, der ohne nachzufragen, seinen Mantel mit armen Menschen teilte. Und um solche guten Menschen, die den Schwächeren helfen, geht es auch beim vom CDU-Ortsverband Karlsruhe-Weststadt ins Leben gerufenen Sankt-Martins-Preis. „Wir möchten, dass der Sankt-Martins-Preis nicht Politiker und Prominente auszeichnet, sondern die stillen Helfer unter uns, die Gutes tun und nicht groß darüber sprechen“, erklärte bei der Verleihung am Montagabend der Initiator des Preises, Andreas Reifsteck. Die Idee habe sich aus dem traditionellen Martins-Gans-Essen entwickelt, so der Vorsitzende der CDU Weststadt. „Wir dachten uns, wir könnten das mit etwas Gutem verbinden und den Leuten in unserer Gesellschaft etwas wiedergeben, die viel für andere leisten.“

Dieses Jahr geht der Sankt-Martins-Preis an die Karlsruherin Waltraud Motschall. Sie arbeitet ehrenamtlich in der Seelsorge der Justizvollzugsanstalt Bruchsal und betreut dort seit 15 Jahren Gefangene. „Anfangs bekam ich sogar noch Drohbriefe, doch mittlerweile haben die Leute verstanden, wie wichtig meine Arbeit mit den Gefangenen ist“, sagte die Preisträgerin. „Täterhilfe ist der beste Opferschutz.“ Sie sehe in dem Täter den Menschen und nicht die Tat,



AUSGEZEICHNET wurde Waltraud Motschall mit dem Sankt-Martins-Preis der CDU Weststadt, mit im Bild Andreas Reifsteck, Axel Göhringer und Firmeninhaber Wolfgang Altmann (von links).
Foto: jodo

erklärte Motschall weiter. Von ihren „Schützlingen“ bekomme sie auch viel zurück. „Über den Preis freue ich mich sehr. Ich wusste gar nicht, dass mein Lebenspartner mich vorgeschlagen hat.“ Menschen wie Waltraud Motschall spenden „Mut, Kraft und Zuversicht“, sagte der Ehrenvorsitzende der CDU Weststadt, Axel Göhringer, in seiner Laudatio und sprach von einem „leuchtenden Beispiel“.

Majolika-Skulptur und 1 000 Euro Preisgeld

Der Preisträgerin wurde eine Skulptur der Majolika Manufaktur überreicht, die von Keramiker Harald Korneth eigens dafür entworfen wurde. „Die Skulptur hat in jedem Jahr andere Farben, um die Einzigartigkeit der Helfer zu unterstreichen“, so Reifsteck. Darüber hinaus ist der Preis mit 1 000 Euro dotiert. Das Preisgeld wird jährlich von wechselnden Unternehmen gestiftet, in diesem Jahr vom Karlsruher Familienunternehmen Altmann Dental-Technik. „Uns ist dabei auch wichtig, dass es sich um jährlich wechselnde mittelständische Unternehmen aus der Region handelt“, erläuterte Andreas Reifsteck weiter.